

Bericht des Gesundheitsbeirats 2016

4 agen



**Bekanntgabe in der Sitzung des Gesundheitsausschusses
vom 08.12.2016**
Öffentliche ung

Inhaltsverzeichnis 	Seite
I. Vortrag der Referentin	1
1. Aktivitäten des Gesundheitsbeirats im Berichtszeitraum	1
1.1. Vorstand	2
1.2. Mitgliederversammlung	3
1.3. Arbeitskreise	3
2. Veranstaltungen des Gesundheitsbeirats	4
3. Planungen und Ausblick 2016/2017	5
II. Bekannt gegeben	6

I. Vortrag der Referentin

Laut seiner vom Stadtrat festgelegten Geschäftsordnung berichtet der Gesundheitsbeirat dem Gesundheitsausschuss einmal jährlich über seine Arbeit. Der hier vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. September 2015 bis zum 31. August 2016. Zugleich wird der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 01873 vom 3. März 2016 „Neue Schwerpunktsetzung im Gesundheitsbeirat“ behandelt.

1. Aktivitäten des Gesundheitsbeirats im Berichtszeitraum

Der Gesundheitsbeirat ist ein Beratungsorgan für den Stadtrat und die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung seiner Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen der verschiedenen Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt München. Ziel ist es, durch Koordination und im Austausch mit den relevanten Stakeholdern im Stadtgebiet die gesundheitliche Lage der Bevölkerung kontinuierlich zu

verbessern.

Mitglieder des Gesundheitsbeirats sind 25 für die Stadtgesundheit relevante Institutionen, Organisationen und Initiativen aus dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich. Sie treffen sich jährlich zur Mitgliederversammlung. Außerdem arbeiten sie mit weiteren relevanten Akteuren und Akteurinnen in sieben Arbeitskreisen zusammen. Dadurch sind aktuell über 70 Münchner Organisationen in die Arbeit des Gesundheitsbeirats eingebunden. Über die Mitgliedschaft bei dem Verein „Health Care Bayern“ ist der Gesundheitsbeirat zudem bayernweit vernetzt. Den Vorstand des Gesundheitsbeirats bilden aktuell Vertreterinnen und Vertreter von acht Organisationen sowie zwei Beauftragte für Gender und Gesundheit bzw. Migration und Gesundheit. Vorstandsvorsitzende ist die Referentin für Gesundheit und Umwelt. Unterstützt wird der Gesundheitsbeirat von einer Geschäftsstelle, die im Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) angesiedelt ist.

1.1 Vorstand

Seit ihrem Amtsantritt am 1. September 2015 ist Frau Stephanie Jacobs als Referentin für Gesundheit und Umwelt auch Vorsitzende des Vorstands des Gesundheitsbeirats. Der Vorstand tagt vier Mal pro Jahr.

In den Sitzungen des Berichtszeitraums wurde zunächst das Positionspapier zum Thema „Medizinische Versorgung von Flüchtlingen“ verabschiedet (Anlage 1).

Des Weiteren beschloss der Vorstand, einen neuen, siebten Arbeitskreis „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ beim Gesundheitsbeirat einzurichten. Zugleich wurde festgelegt, Funktion und Arbeitsweise der Arbeitskreise im Sinne einer Bestandsaufnahme zu evaluieren.

Als Jahresschwerpunkt 2016 wurde das Thema „Medizinisches Versorgungsmanagement in München“ für den Gesundheitsbeirat festgelegt. Die Bearbeitung des Jahresschwerpunkts erfolgte im Rahmen der Vorstandssitzungen 2016. Zur Notfallversorgung in München und zum medizinischen Versorgungsmanagement aus Klinik-sicht war jeweils ein Vertreter aus dem Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement und aus dem Städtischen Klinikum München als Inputgeber zu Gast.

Vorstandssitzungen:

- 23.09.2015, Schwerpunkt: Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen
- 18.11.2015, Schwerpunkt: Jahresrückblick der Arbeitskreise und Diskussion
- 03.02.2016, Schwerpunkt: Notfallversorgung in München
- 01.06.2016, Schwerpunkte: Medizinisches Versorgungsmanagement aus Sicht der StKM; Aufbau eines medizinischen Versorgungsmanagements im

RGU

1.2 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung am 9. Dezember 2015 stand inhaltlich unter dem aktuellen Schwerpunktthema der „Medizinischen Versorgung von Flüchtlingen“. Die Leiterin der Hauptabteilung Gesundheitsschutz und der Leiter der Abteilung „Gesundheitsförderung von Anfang an“ des RGU berichteten über die zum damaligen Zeitpunkt bestehenden Herausforderungen der Versorgung von Flüchtlingen und den vom RGU eingeleiteten Maßnahmen.

Das Positionspapier des Vorstands wurde vorgestellt und das Thema des „Medizinischen Versorgungsmanagements in München“ als inhaltlicher Jahresschwerpunkt festgelegt. Die Leitfrage ist dabei, ob das Münchner Gesundheitssystem den Bedürfnissen der Münchner Bürger und Bürgerinnen noch entspricht – insbesondere angesichts der demografischen Entwicklung, des Fachkräftemangels und der Stadtentwicklung. Ziel ist es, 2017 ein Positionspapier des Gesundheitsbeirats zu diesem Thema zu veröffentlichen.

1.3 Arbeitskreise

Die sieben Arbeitskreise des Gesundheitsbeirats sind öffentliche themenbezogene Expertinnen- und Expertenforen, welche aus Mitgliedern und Nichtmitgliedern des Gesundheitsbeirats bestehen. Seit der konstituierenden Sitzung des Gesundheitsbeirats am 4. Dezember 1989 wurden zunächst sukzessive sechs Arbeitskreise (AKs) eingerichtet, welche auch 2015/2016 kontinuierlich weiter arbeiteten:

- AK Sucht,
- AK Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG),
- AK Frau und Gesundheit,
- AK Migration und Gesundheit,
- AK Versorgung und
- AK Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention.

Sie bearbeiteten nach einvernehmlicher Abstimmung mit dem Vorstand von ihnen selbst vorgeschlagene Aufgaben und Themen und leisteten Beiträge zu den verschiedenen Veranstaltungen des Gesundheitsbeirats.

Um besonderen Themen Rechnung zu tragen, fand in 2015 einerseits eine gemeinsame Sitzung des AK Sucht und des AK Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) statt. Darüber hinaus tagte am 8. Juni 2016 der AK Migration und Gesundheit zum Thema „Psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung von Flüchtlingen“. Es ging dabei vor allem um die medizinische Versorgung von Asylsuchenden, die Leistungen nach dem

Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Ein Schwerpunkt lag auf der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung (sowohl ambulant als auch stationär). Aufgrund des Themas wurden auch Ärztinnen und Ärzten, sowie anderen Leistungserbringern in der medizinischen Versorgung, die im Arbeitskreis nicht Mitglied sind, die Teilnahme angeboten. Diese konnten mit Vertretern und Vertreterinnen der Sozialbehörden Vorgehensweisen und grundsätzliche Fragen klären und wurden über den Dolmetscherdienst des RGU informiert. Damit konnte ein wertvoller Beitrag zur Vernetzung der relevanten Akteure und Akteurinnen in München geleistet werden.¹

Am 2. März 2016 fand die konstituierende Sitzung des neu eingeführten siebten Arbeitskreises „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ statt. Die hohe Beteiligung und hochkarätige Besetzung des Arbeitskreises unterstreicht die große Bedeutung der Vernetzung im Bereich der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in München. Die Notwendigkeit für eine verstärkte Zusammenarbeit steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den hohen Zahlen von Heranwachsenden mit Auffälligkeiten oder manifesten psychischen Störungen. In München wird für diese zwar ein vielfältiges und umfangreiches Angebot vorgehalten, es braucht jedoch strukturelle Zusammenarbeit, um alle Möglichkeiten bedarfsgerecht zu nutzen. Seit seiner konstituierenden Sitzung hat der Arbeitskreis seine reguläre Arbeit aufgenommen und tagte bereits mehrfach.

2. Veranstaltungen des Gesundheitsbeirats

Gesundheitskonferenz am 28. Oktober 2015:

Die Münchner Familien standen unter dem Motto „Familien stärken! Gesundheit von Familien in München fördern“ im Zentrum der Konferenz. Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei der Gesundheitskonferenz zugegen. In den vorangegangenen Jahren stand die Gesundheitsförderung im Setting - also in den Lebenswelten KiTa, Schule, Stadtteil und Beruf im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die Lebenswelt Familie und ihr Stellenwert für die Gesundheit wurde allerdings noch wenig in den Blick genommen, obwohl deren Einfluss sehr groß sein kann. Auf diesen Einfluss der Familie auf die Gesundheit ihrer Mitglieder legte die Konferenz 2015 bewusst ihren Fokus. Die Konferenz diente auch als Auftaktveranstaltung für den Beitritt der Landeshauptstadt München zum kommunalen Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!". In vier separaten Foren wurden folgende Themen betrachtet:

- Resilienz bei Kindern psychisch erkrankter bzw. suchtkrankter Eltern,
- Prävention von und Intervention bei häuslicher Gewalt,
- Förderung der Gesundheit von Familien in defizitären Wohnverhältnissen

¹ Vgl. Anlage 2: Berichte der Arbeitskreise über das bei der Mitgliederversammlung präsentierte Arbeitspensum.

und

- Unterstützung von Familien mit chronisch kranken Kindern.

Die Vortragsfolien und Zusammenfassungen stehen auf der Homepage des Gesundheitsbeirats zum Download bereit.

Auftaktveranstaltung zur Gründung des neuen Arbeitskreises „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ am 2. März 2016:

Eine Professorin der Katholischen Stiftungsfachhochschule München legte in einem Plädoyer die Bedeutung der Wahrung der Menschenrechte auch für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar. Der Geschäftsführer von REFUGIO München berichtete von Erlebnissen geflüchteter Kinder und Jugendlicher unter dem Thema „Flüchtlingskinder, Trauma & Migration“. Eine Zusammenfassung der beiden Vorträge steht auf der Homepage des Gesundheitsbeirates zum Download bereit (www.gesundheitsbeirat-muenchen.de).

Veranstaltungsreihe „Denkanstöße“ am 6. April 2016:

Der Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen an der LMU München referierte zum Thema: „Ökonomie und Ökonomisierung – Chancen und Gefahren einer Entwicklung“. Der Verweis auf Ethik und Mehrleistung führte zu einer regen Diskussion, bei der viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene positive sowie auch negative Erfahrungen in diesem Bereich einbrachten. Die Vortragsfolien dieser Veranstaltungen stehen auf der Homepage des Gesundheitsbeirates zum Download bereit (www.gesundheitsbeirat-muenchen.de).

3. Planungen und Ausblick 2016/2017

Dem Beschluss des Vorstands vom 23. September 2015 folgend wurde 2016 eine Evaluation der Arbeitskreise im Sinne einer Bestandsaufnahme angestoßen.

Dafür wurden Struktur und Arbeitsweise der einzelnen Arbeitskreise ausführlich beleuchtet und die Charakteristika der Gremien in halbstandardisierten Interviews mit den Arbeitskreis-Leiterinnen erfasst. Bis Ende August 2016 war die Erhebungsarbeit im Wesentlichen abgeschlossen. Im nächsten Schritt werden die Ergebnisse aufbereitet und in einem Bericht zusammengefasst, der dem Vorstand und der Vorsitzenden für eine Bewertung als Grundlage dienen soll.

Damit wird auch der Antrag Nr. 14-20 / A 01873 vom 3. März 2016 „Neue Schwerpunktsetzung im Gesundheitsbeirat“ (Anlage 3) behandelt. Dieser hatte gefordert, dass beim Gesundheitsbeirat drei weitere Arbeitskreise zu den Themen „Stationäre Pflege“, „Notfallversorgung“ und „Altersmedizin“ eingerichtet und die relevanten Akteure und Akteurinnen und Institutionen zur Mitarbeit eingeladen werden sollen. Nach Abschluss der Bestandsaufnahme und den Beratungen mit dem Vorstand des Gesundheitsbeirats können etwaige inhaltliche

Überschneidungen mit bereits bestehenden Arbeitskreisen eruiert und die Verankerung dieser wichtigen Themen im Gesundheitsbeirat geprüft werden. Danach wird auch der o.g. Antrag abschließend beantwortet werden.

Dem Jahresthema entsprechend widmet sich die Gesundheitskonferenz am 26. Oktober 2016 der Frage: „Medizinische Versorgung – Was brauchen wir, damit die Münchnerinnen und Münchner gut versorgt sind?“ (Einladung Anlage 4). Die Mitglieder des Gesundheitsbeirats, Stadträtinnen und Stadträte sowie die Münchner Fachöffentlichkeit sind eingeladen, Vorträge zur Sicherung der medizinischen Versorgung zu hören und sich aktiv in die Diskussion um das konkrete Vorgehen dazu in München einzubringen.

Forderungen und Erkenntnisse der Gesundheitskonferenz werden in ein Positionspapier des Gesundheitsbeirats zum Jahresthema einfließen.

Die Mitgliederversammlung 2016 des Gesundheitsbeirats wird am 7. Dezember im Referat für Gesundheit um Umwelt stattfinden. Neben den Berichten des Vorstands und der Arbeitskreise zum Jahresthema 2016 des „Medizinischen Versorgungsmanagements in München“ und den in diesem Zusammenhang erfolgten Aktivitäten werden neue Themenschwerpunkte für 2017 festgelegt und die Weiterführung des Jahresthemas vorgeschlagen.

Im Jahr 2017 wird neben dem üblichen Jahresprogramm die Vorstandswahl gemäß der Geschäftsordnung des Gesundheitsbeirats durchgeführt.

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger sowie die Stadtkämmerei  sollen einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Stephanie Jacobs

Berufsmäßige Stadträtin

- III. Abdruck von I. mit II.
über den stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
- IV. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).